



Literatur am Kirchplatz

HÜNFELD. Im Rahmen des „Kultursommer Main-Kinzig-Fulda“ findet am Freitag, 22. August, um 20.30 Uhr in Hünfeld, St. Jakobus im Pfarrgarten neben dem Pfarrzentrum eine Literaturlesung statt. Unter dem Titel: „Lebenslinien“ werden literarische Texte von verschiedenen Autoren gelesen. Die Texte werden von bekannten Persönlichkeiten aus der Region vorgetragen. Verschiedene Musikstücke erklingen zwischen den Lesungen. Moderator ist Pfarrer Peter Borta. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche St. Jakobus, Hünfeld statt. Es ist eine Anmeldung im Pfarrbüro, Tel.: (06652) 2246, erforderlich. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der Corona-Hygienevorschriften und Abstandregeln statt. Eintritt frei.

Chormusik in der Kirche

HÜNFELD. Wer Chormusik schätzt, ist herzlich zu den Sonntagsgottesdiensten der katholischen Stadtpfarrkirche St. Jakobus in Hünfeld eingeladen. Wie schon vor der Sommerpause werden – solange Gemeindeglieder nicht möglich ist – die Eucharistiefeiern um 9.30 Uhr und 18 Uhr von einem Vokalquartett unter Leitung von Regionalkantor Christopher Löbens musikalisch gestaltet. Erfahrungsgemäß sind in der Messe um 9.30 Uhr immer einige freie Plätze, in der Messe um 18 Uhr zahlreiche freie Plätze vorhanden, heißt es in der Pressemitteilung.

Baustelle in Oberfeld

HÜNFELD-OBERFELD. Wegen einer Baustelle in der Oberrömbacher Straße ist bis zum Montag, 17. August 2020 eine Vollsperrung in Oberfeld erforderlich. Wie die Verkehrsbehörde mitteilt, wird im Einmündungsbereich von der Oberrömbacher Straße und der Straße „Im Pohl“ an der Wasserleitung gearbeitet. Der Verkehr wird innerörtlich über einen Wirtschaftsweg umgeleitet.

Erhöhte Vorsicht in Wäldern

HÜNFELD. Wegen der Trockenheit gilt in Hessen Alarmstufe A zur Brandgefahr in den Wäldern. Also Grillfeuer richtig ablöschen, keine Flaschen liegen lassen und Autos nicht auf ausgetrocknetem Bewuchs abstellen. Rauchen ist dort ohnehin verboten. Außerdem gilt, die Zufahrt für Feuerwehren nicht blockieren.



Bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides (von links): Wehrführer David Hasenauer, Landtagsabgeordnete Silvia Brünnel, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Staatssekretär Dr. Stefan Heck und Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam.

Neues Staffellöschfahrzeug für Feuerwehr

Staatssekretär Heck überreicht Zuwendungsbescheid in Höhe von 92.050 Euro

HÜNFELD. Bei der Stadt Hünfeld steht die Anschaffung eines neuen Staffellöschfahrzeugs StLF 20 mit Druckzumischanlage für die Freiwillige Feuerwehr Hünfeld an. Dafür hat Staatssekretär Dr. Stefan Heck vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport nun einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 92.050 Euro überreicht.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok freute sich über den Besuch und den Zuwendungsbescheid aus Wiesbaden. Zudem hob er die hervorragende Arbeit der Hünfelder Feuerwehr hervor. „Der Großbrand des Raiffeisen-Warenlagers in Hünfeld hat erst wieder gezeigt, wie wichtig die ehrenamtlichen Einsatzkräfte sind und wie gut die Hünfelder Feuerwehr aufgestellt ist.“

Es sei deshalb von Bedeutung, die Feuerwehr weiter gut auszustatten. „Auch in naher Zukunft stehen uns einige große Anschaffungen im Bereich der Feuerwehr bevor. Daher werden wir weiterhin die Unterstützung des Landes brauchen“, verdeutlichte Tschesnok.

Auch Heck betonte beim Vor-Ort-Termin die Bedeutung von modernem Equipment für einen effektiven Brandschutz in Hessen. „Mit unserer Förderung versetzen wir die Feuerwehren in die Lage, mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten, um für die Bürgerinnen und Bürger den bestmöglichen Schutz zu bieten“, sagte der Staatssekretär. Die Hessische Landesregierung messe der Feuerwehrförderung eine besondere Bedeutung bei. „Die Landesförderung darf daher auch als Würdigung der besonderen

Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren verstanden werden“, erklärte Heck.

Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam stellte die Hünfelder Feuerwehr in beeindruckenden Zahlen dar: 90 Kinder gehören der Kinderfeuerwehr an, 180 der Jugendfeuerwehr. „Damit hat Hünfeld die stärkste Kinder- und Jugendfeuerwehr im Landkreis Fulda“, hob Rübsam hervor. Zudem gebe es in Hünfeld 350 Einsatzkräfte und mit fast 30 Prozent einen starken Frauenanteil.

Wehrführer David Hasenauer erläuterte, dass am Stützpunkt Hünfeld 52 Einsatzkräfte aktiv sind, das Durchschnittsalter liege bei 32 Jahren. Rund 150 Einsätze werden jährlich vom Stützpunkt gestemmt. In Zukunft stünden vermehrte Anschaffungen an, vor allem da der Fuhrpark in die Jahre gekommen sei. „Wir

brauchen auch in Zukunft die finanzielle Unterstützung des Landes, damit die Hünfelder Feuerwehr auch so attraktiv für die Ehrenamtlichen bleibt“, unterstrich der Bürgermeister.

**Investitionsbedarf
von 400.000 Euro**

Auch Staatssekretär Heck betonte, wie wichtig es sei, die ehrenamtlich Tätigen in Hessen zu unterstützen: „Der Feuerwehr kommt dabei eine besondere Rolle zu. Sie ist für die Gemeinschaft lebensnotwendig. Die Einsatzkräfte setzen ihre Gesundheit und manchmal sogar ihr Leben aufs Spiel, um anderen in Gefahr zu helfen.“ Er zeigte sich beeindruckt von den Zahlen aus Hünfeld – vor allem im Bereich der Nachwuchsförderung. „Landauf landab ist es schwer, junge Leute zu ge-

winnen“, sagte der Staatssekretär. Auch Landtagsabgeordnete Silvia Brünnel informierte sich vor Ort – und war ebenfalls von der Nachwuchsförderung und insbesondere vom hohen Frauenanteil bei der Feuerwehr in Hünfeld angetan.

Das Ausschreibungsverfahren für das neue Staffellöschfahrzeug für die Stützpunktwehre soll jetzt auf den Weg gebracht werden. In den vergangenen ein- und einhalb Jahren wurde bereits das Fahrzeug geplant und ein Leistungsverzeichnis erstellt. „Es dauert rund zwei bis zweieinhalb Jahre, bis das Fahrzeug in Betrieb genommen werden kann“, erläuterte Rübsam. Insgesamt werden sich die Kosten für das Fahrzeug auf über 400.000 Euro belaufen. 28 bis 30 Jahre sind die Feuerwehrfahrzeuge in der Regel im Einsatz.

„Künftige Führungskräfte selbst heranbilden“

Bürgermeister Benjamin Tschesnok überreichte Madlen Hillenbrand die Ernennungsurkunde

HÜNFELD. Madlen Hillenbrand wird seit vielen Jahren die erste weibliche Bewerberin sein, die in das Beamtenverhältnis berufen und ein Studium als künftige Führungskraft der Verwaltung absolvieren wird. Bürgermeister Benjamin Tschesnok konnte Madlen Hillenbrand die Ernennungsurkunde als Inspektoranwärterin überreichen.

Die Mitarbeiterin, die bereits erfolgreich eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Hünfeld absolviert hatte, wird jetzt im Rahmen eines Studiums an der Verwaltungsfachhochschule in Kassel ihre Ausbildung für den gehobenen Dienst absolvieren. Dafür wünschte ihr der Bürgermeister viel Erfolg. Mad-



Bürgermeister Benjamin Tschesnok konnte die Ernennungsurkunde zur Berufung in das Beamtenverhältnis an Madlen Hillenbrand übergeben. Unser Bild zeigt weiter Gerrit Burkard, den für die Personalentwicklung und allgemeine Verwaltung zuständigen Fachbereichsleiter.

len Hillenbrand habe sich erfolgreich in einem Auswahlverfahren durchge-

setzt. Deshalb wolle die Stadt ihr gern diese Chance eröffnen. Nach den Worten

von Tschesnok wird es ganz entscheidend für die Zukunft sein, dass die Verwal-

tung junge Führungskräfte selbst heranbildet, da in den kommenden Jahren einige der derzeitigen Führungskräfte in den Ruhestand eintreten werden. Er freue sich darauf, dass die Runde der leitenden Mitarbeiter künftig etwas weiblicher werde, das tue der Verwaltung sicher gut.

Entscheidend für die Zukunft würden auch Fragen der Digitalisierung sein. Hier seien schon wesentliche Schritte gegangen oder eingeleitet worden. Um auch für die Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber im Wettbewerb mit der Privatwirtschaft zu bleiben, müssten sicher noch weitere folgen.

Madlen Hillenbrand wird in Kassel ein dreijähriges Studium absolvieren und soll dann zur Stadtverwaltung zurückkehren.